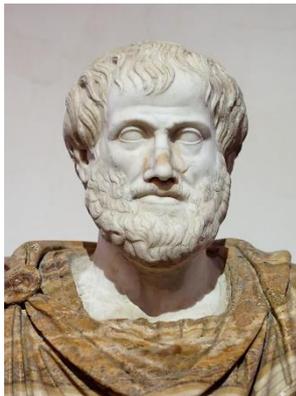


Materialmappe zum Thema

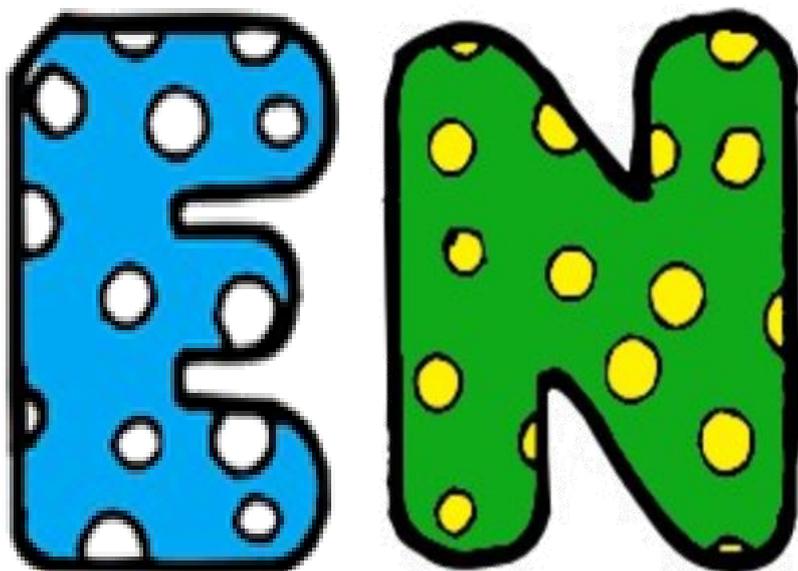
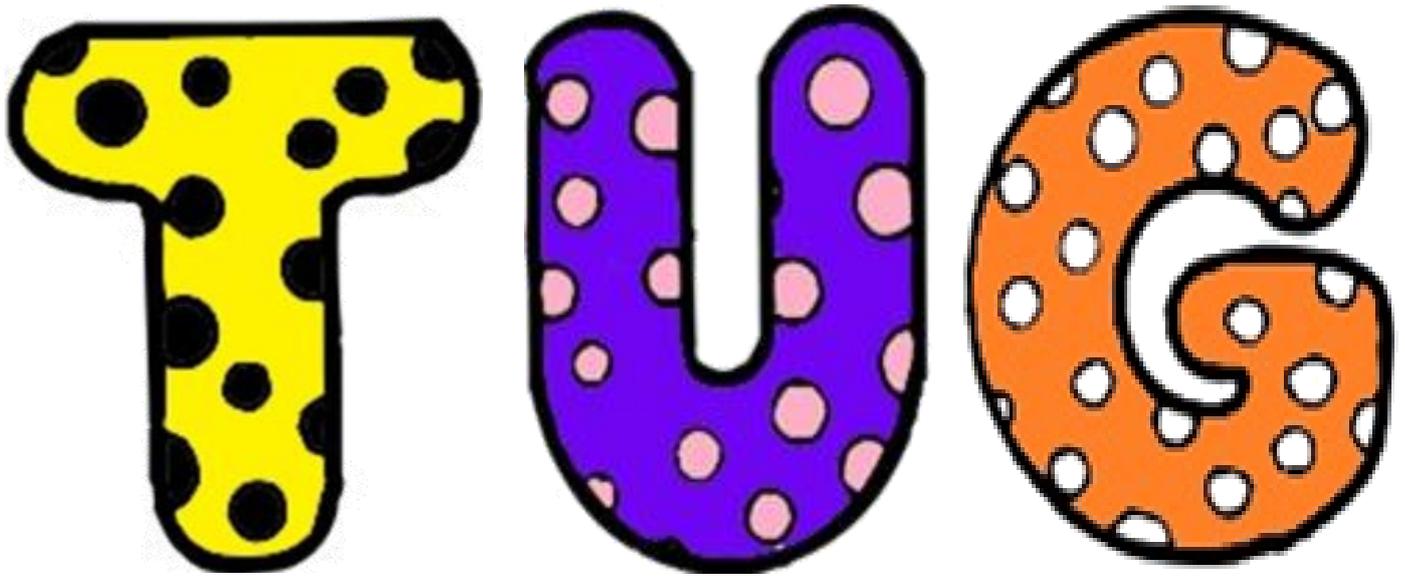
TUGENDEN

Was ist das denn?



Erarbeitet und zusammengestellt von Dr. Julia Gerth

M1: Wortpuzzle zum Einstieg (Buchstaben einzeln ausschneiden)





Was sind Tugenden?

Eine Antwort aus dem Mittelalter



Im Mittelalter war ein Ritter ein großes Vorbild für andere. Viele bewunderten die Ritter und wollten so sein wie sie. Manchmal sagt man heute noch zu jemandem, der sich besonders gut benimmt: „Der verhält sich ritterlich!“

Um ein Ritter werden zu können, musste man besondere **Eigenschaften** haben und sich an bestimmte **Regeln** halten. Diese Regeln wurden **Tugenden** genannt. Ein Ritter lernte sie schon als Knappe. Erst wenn er seinem Herrn zeigen konnte, dass er alle Tugenden beherrschte, wurde er zum Ritter geschlagen.

Welche Tugenden waren für Ritter wichtig?

Es gibt eine ganze Menge ritterlicher Tugenden. Ein Ritter hatte zum Beispiel die Aufgabe sein Volk und seinen Herren zu beschützen. Daher musste er besonders **tapfer** sein. Er musste für **Gerechtigkeit** sorgen, den Armen und Schwachen helfen und die bestrafen, die etwas Böses getan hatten.

Ein Ritter sollte aber nicht nur kämpfen können, er musste auch **klug** sein. Dafür lernte ein Knappe lesen, schreiben und rechnen.

Außerdem musste sich ein Ritter gut benehmen können, höflich, treu und freundlich sein. Dazu gehörte auch, dass er **maßvoll** lebte und nicht in übermäßigem Luxus.

Der **Glaube** an Gott und die **Hoffnung** auf Gott waren weitere wichtige Eigenschaften. Ein Ritter musste viele wichtige Entscheidungen treffen. Dabei half ihm der Glaube als Orientierung, denn eine Tat galt nur dann als gut, wenn sie auch Gott gefallen würde. Außerdem war eine Tat nur dann gut, wenn der Ritter aus **Liebe** zu anderen Menschen handelte und nicht aus Zorn oder Hass.

Die sieben ritterlichen Tugenden

1. Tapferkeit
2. Gerechtigkeit
3. Klugheit
4. Mäßigung
5. Glaube
6. Hoffnung
7. Liebe

Tugenden sind Eigenschaften, die ein Ritter brauchte, um für andere ein gutes Vorbild zu sein.

M4: Begriffe für das Bodenbild zu den Rittertugenden

Tapferkeit

Gerechtigkeit

Klugheit

Mäßigung

Glaube

Liebe

Hoffnung

Wie kann ich ein
gutes Vorbild sein?

Name:

Datum:

Wer ist dein Vorbild?

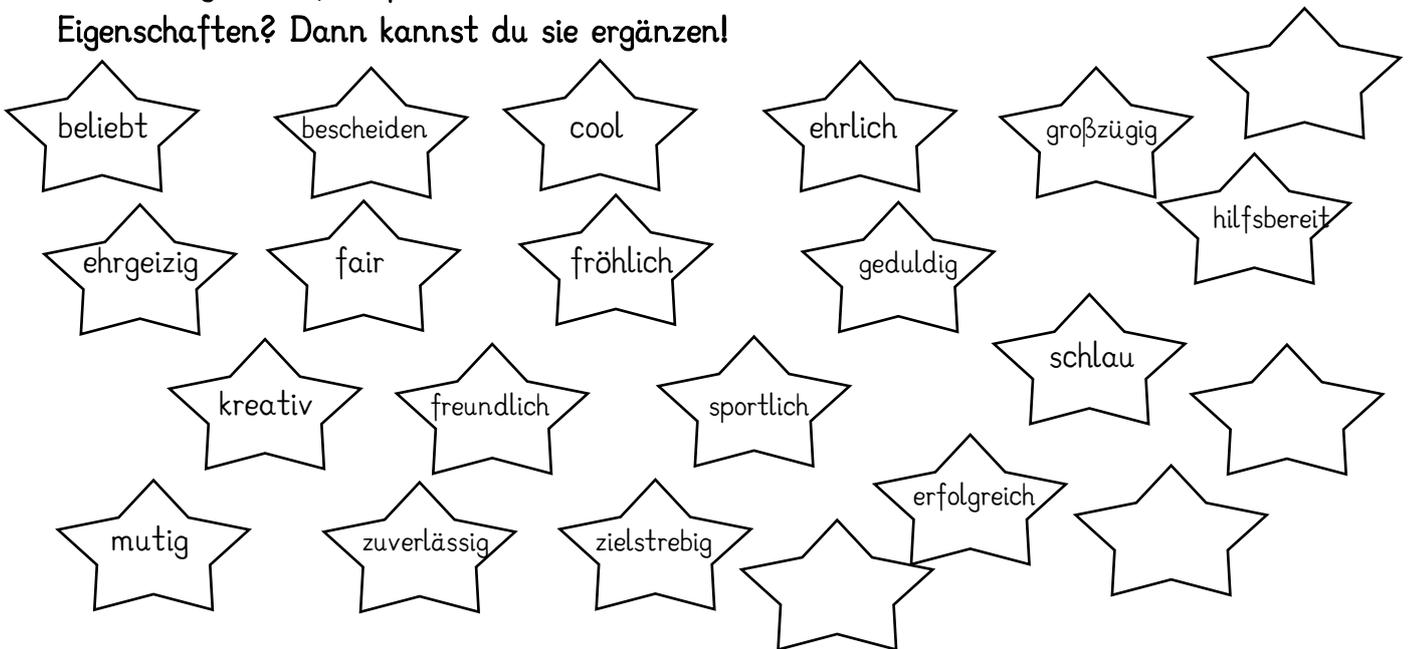
Ein **Vorbild** ist eine Person, die wir bewundern.
Wir möchten gerne genau so reden oder handeln können wie diese Person.

Mein Vorbild ist _____

Daher kenne ich mein Vorbild: _____

Das bewundere ich an meinem Vorbild:

Welche Eigenschaften passen zu deinem Vorbild? Male die Sterne aus. Fehlen noch Eigenschaften? Dann kannst du sie ergänzen!



Welche der 7 Ritter-Tugenden passt auch für dein Vorbild? Kreuze an!

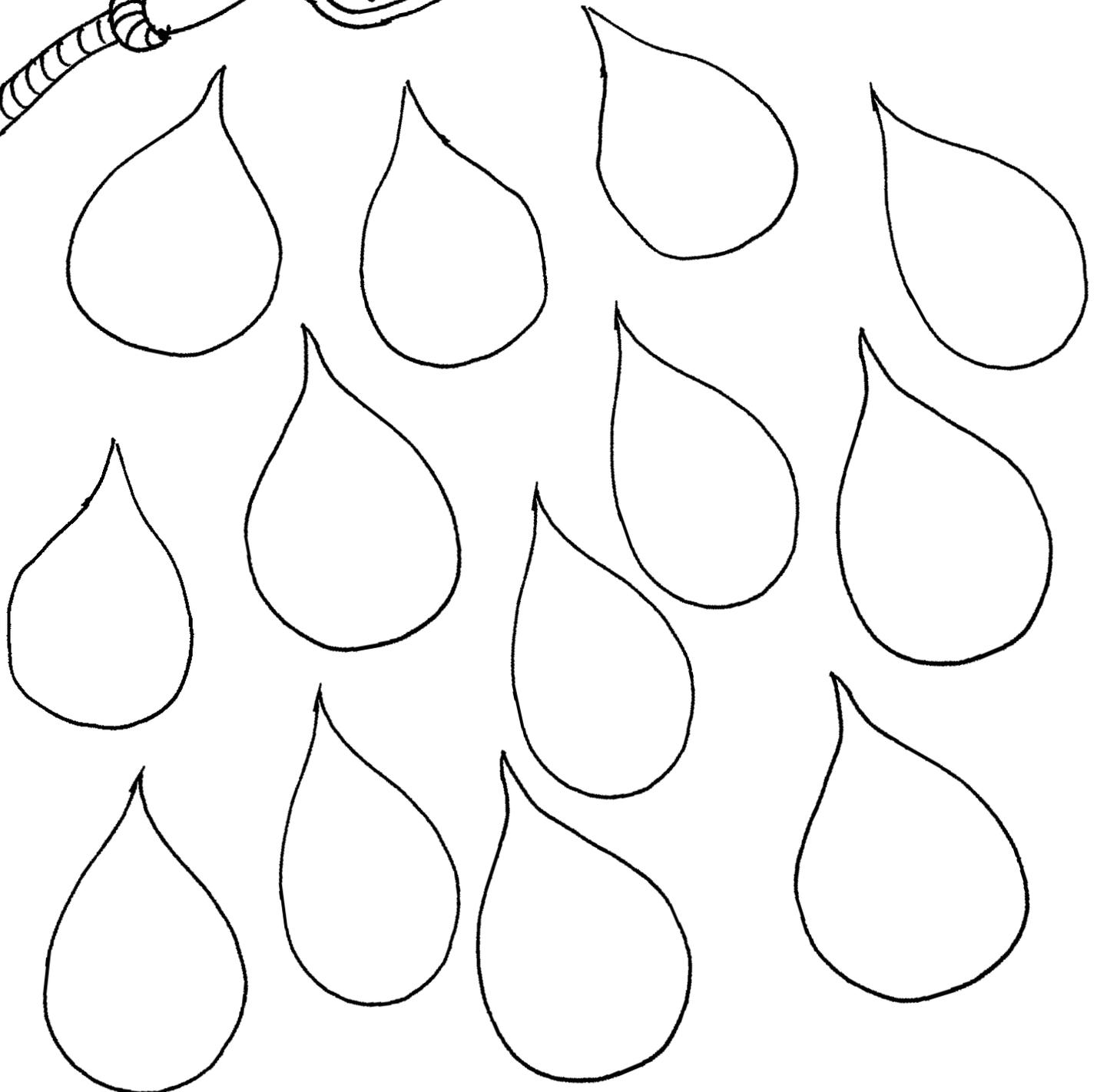
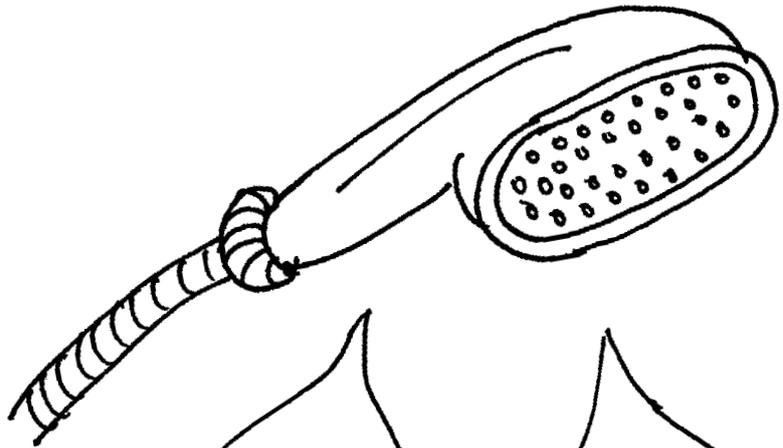
Klugheit Mut Gerechtigkeit Mäßigung
 Glaube Liebe Hoffnung

Name:

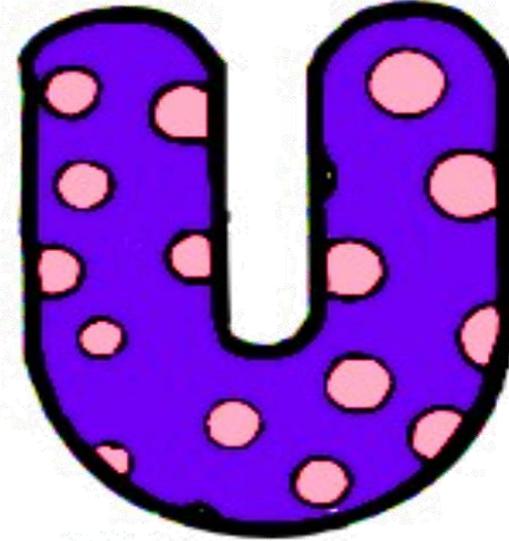
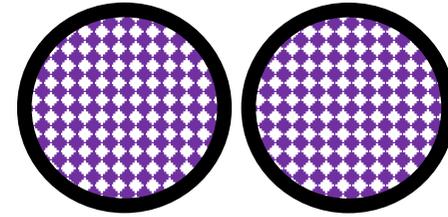
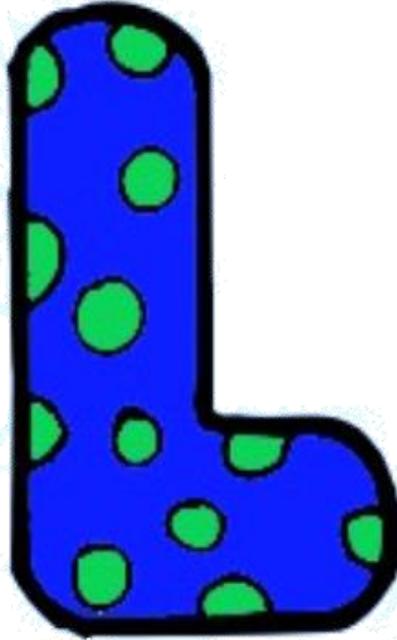
Datum:

Meine warme Dusche

Schreib deinen Namen groß in den Kasten und leg dein Blatt dann auf deinen Tisch. Nimm dir einen Stift und geh reihum zu den Blättern der anderen Kinder. Du darfst bei jedem einen Tropfen mit einer positiven Eigenschaft füllen. Gibt es die Eigenschaft schon, brauchst du sie nicht noch einmal aufschreiben.

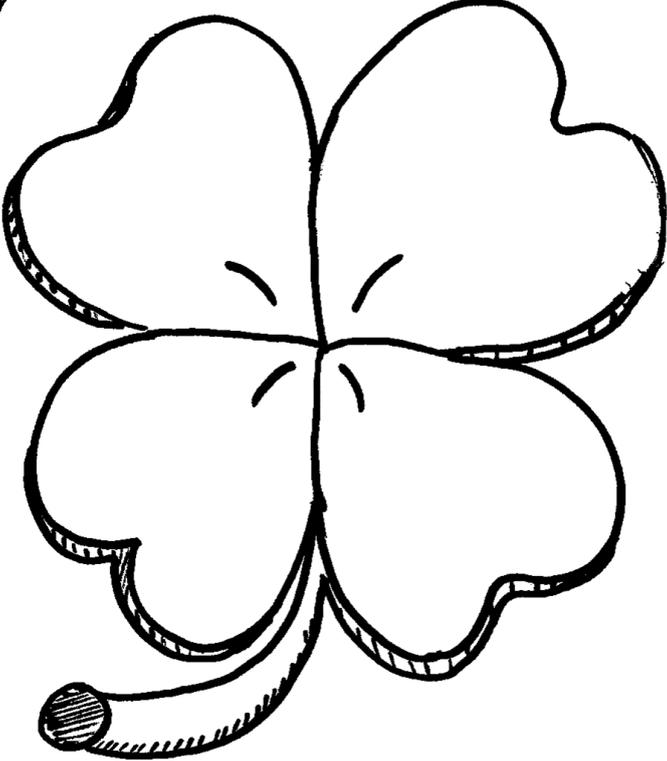
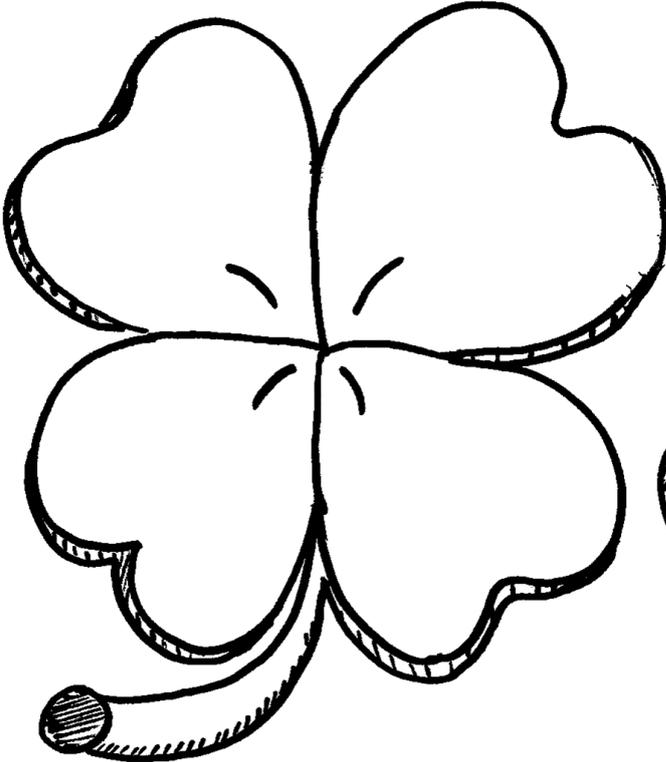
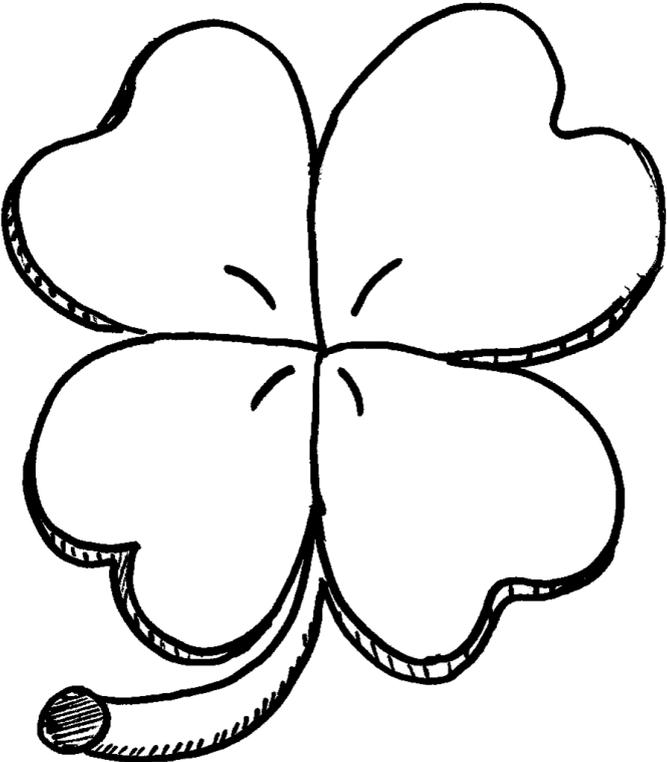
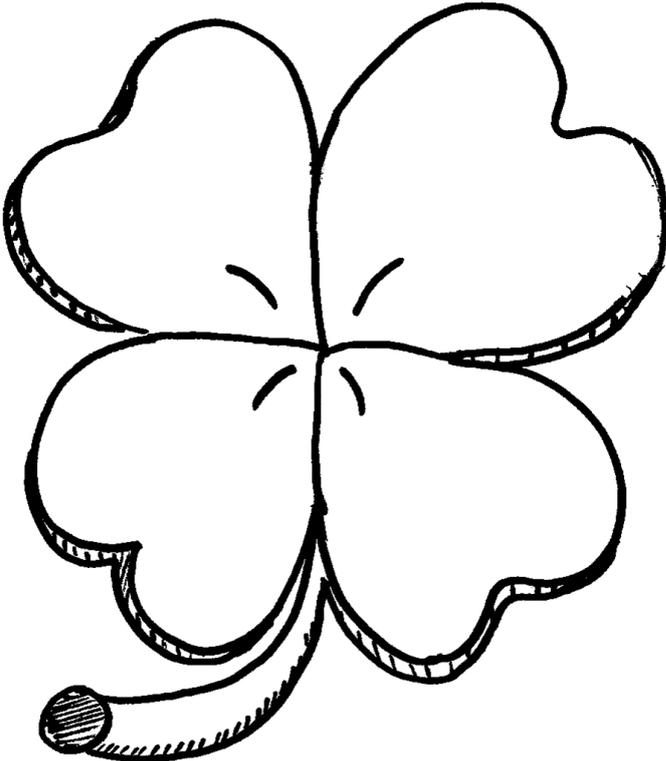


M7: Einstiegsimpuls philosophisches Gespräch „Glück“ (Buchstaben einzeln ausschneiden)



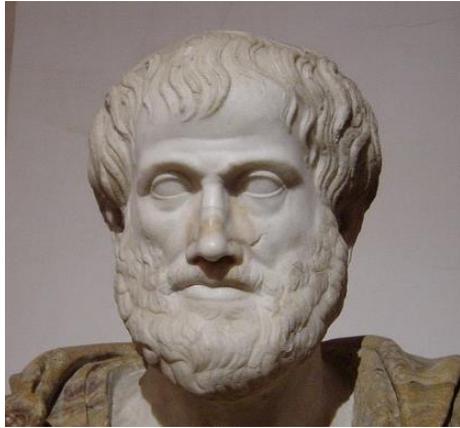
Wie können alle
glücklich leben?

M8: Vorlagen Glücksklee



Was sind Tugenden?

Eine Antwort von einem griechischen „Gedankenforscher“ der Antike



Aristoteles war ein Forscher und Denker, der vor mehr als zweitausend Jahren in Griechenland lebte. Hier siehst du, wie er vielleicht ausgesehen hat.

Aristoteles machten sich viele Gedanken darüber, wie die Welt funktioniert und wie wir Menschen leben sollen. Er war der Meinung, dass alle Menschen ein wichtiges Ziel haben: **Jeder möchte glücklich und gut leben.**

Wie können alle glücklich leben?

Aristoteles glaubte, dass wir Menschen **besondere Eigenschaften** besitzen. Sie helfen uns dabei ein guter Mensch zu sein. Und sie zeigen uns, wie wir so handeln, dass alle glücklich leben können. Diese besonderen Eigenschaften nannte er **Tugenden**.

Es gibt ziemlich viele Tugenden, da es ja auch ziemlich viele Eigenschaften gibt, die für das Zusammenleben wichtig sind. Für Aristoteles waren aber vier Tugenden ganz besonders wichtig. Diese vier Tugenden nannte er **Kardinaltugenden**.

Die vier Kardinaltugenden

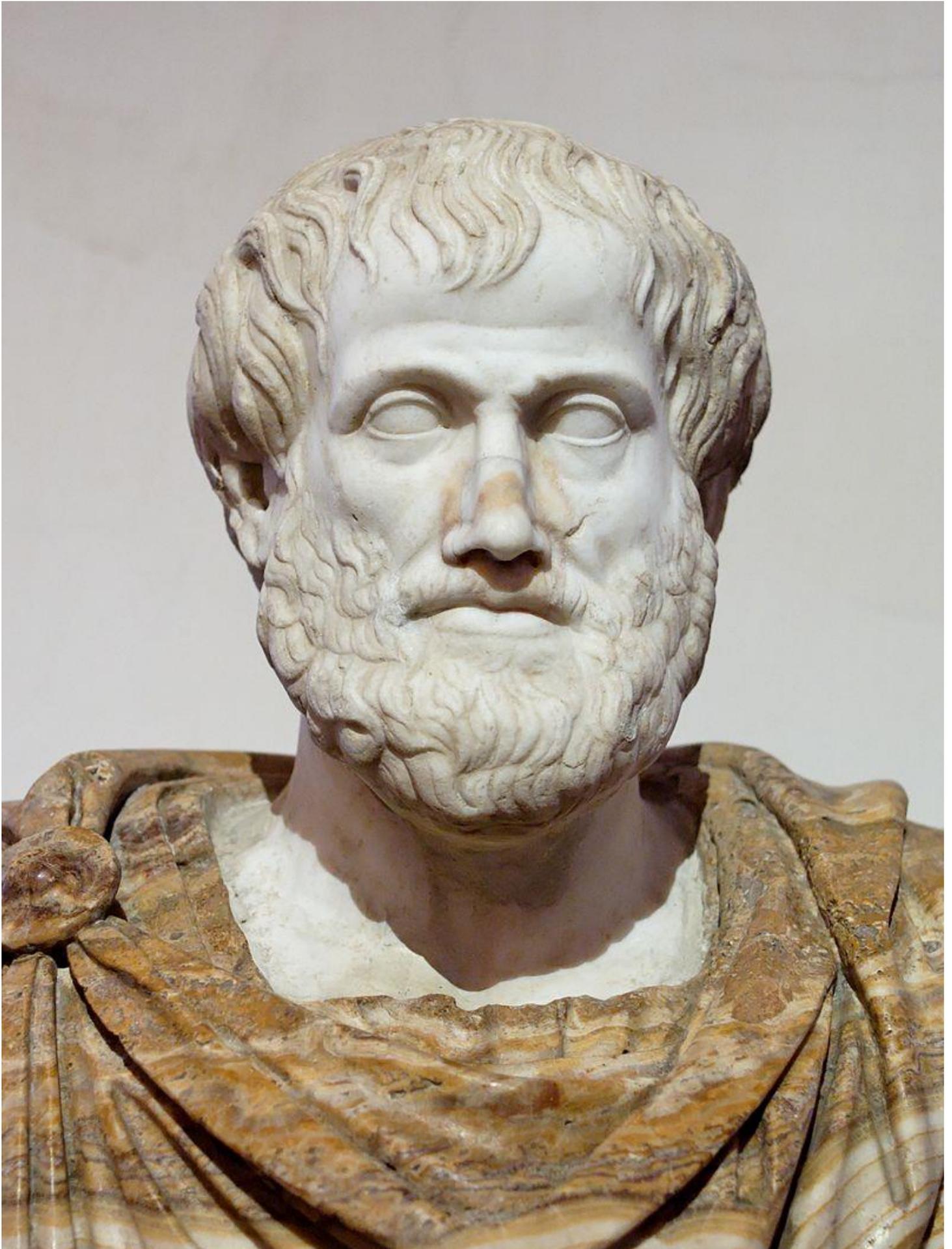
1. Klugheit
2. Gerechtigkeit
3. Mäßigung
4. Tapferkeit

Die wichtigste Kardinaltugend ist die **Klugheit**. Wer klug ist, weiß, wie er sich richtig und gut verhalten kann. Er denkt vorher nach und macht nicht irgendetwas Unbedachtes.

Die **Gerechtigkeit** ist wichtig, damit wir fair handeln und uns beispielsweise nicht um Dinge streiten. Dazu gehört auch die **Mäßigung**. Dieser schwierige Begriff meint, dass man sich nur so viel nimmt, wie man selbst braucht.

Die vierte Tugend ist die **Tapferkeit**. Wer tapfer ist, handelt in einer schwierigen Situation unerschrocken und mutig. Etwa, wenn man sieht, dass es einem anderen nicht gut geht und er nicht glücklich ist.

**Tugenden sind Eigenschaften, die uns helfen, uns richtig zu verhalten.
Sie zeigen uns, wie wir so handeln, dass alle glücklich leben können.**



Name:

Datum:

Welche Tugenden sind dir wichtig?

- Du hast gelernt, dass Tugenden Eigenschaften sind,
- die einen zum **Vorbild** machen
 - die uns helfen, uns **richtig zu verhalten** und uns zeigen, wie alle **glücklich leben** können.

Wie wichtig findest du die 7 Ritter-Tugenden für dein Leben?

	sehr wichtig	wichtig	nicht wichtig	total unwichtig
Tapferkeit				
Gerechtigkeit				
Klugheit				
Mäßigung				
Glaube				
Liebe				
Hoffnung				

Fehlen noch wichtige Tugenden? Ergänze!

	sehr wichtig	wichtig	nicht wichtig	total unwichtig

Berat dich nun mit deinem Partner und vergleicht eure Ergebnisse. Gibt es eine Tugend, die ihr beide besonders wichtig findet?
